

Furioses Finale im Golfpark Winnerod

Mach`s noch einmal Sam – möchte man rufen! Das Georgenthaler RMKL-Team rockte auch die 3. Liga Nord und spielt nach 3 Meisterschaften und Aufstiegen in Folge ab der Saison 2022 in der 2. Liga. Herzlichen Glückwunsch!



Im Siegestaumel: Andreas Rockenbauch, Thomas Kleffner, Thomas Walker, Matthias Quernheim, Kurt Stroß, Peter Marx, Markus Vogel und Gerwin Guyenz (von links).

Am 17. September kam es im Golfpark Winnerod zum Showdown. Mit starken 165 Nettopunkten und einem 2. Platz am letzten Spieltag gelang den Georgenthalern das Triple mit dem Aufstieg in die 2. Liga.

Während Friedberg, Trages und Hofheim noch um den Abstieg kämpften, den die beiden erstgenannten nicht verhindern konnten, versuchten die Winneröder das Georgenthaler Team noch abzufangen. Doch der Tabellenführer aus der Gemeinde Hohenstein ließ sich nicht mehr stoppen und belegte mit nur knappem Rückstand von sieben Nettopunkten auf die Hausherren den 2. Platz. Als Frontmann gestartet, vermochte insbesondere Matthias Quernheim mit hervorragenden 38 Nettopunkten zu überzeugen. Dieses Ergebnis reichte auch in der Nettoeinzelswertung für den 1. Platz. Vier weitere Spieler brachten Ergebnisse mit über 30 Punkten ins Clubhaus, von denen besonders Rookie Gerwin Guyenz hervorzuheben ist, der sein 1. Spiel für die Mannschaft bestritt und seine

Aufgabe mit 31 Punkten meisterlich löste. Der während der Saison eingefahrene Vorsprung von 26 Nettopunkten erwies sich somit als zu hohe Hürde für den Verfolger.

Ligaausschuss Mitglied und Captain von Winnerod, Ewald Humer, lobte die Georgenthaler bei der Siegerehrung. „Sie haben von allen Mannschaften in dieser Saison die konstanteste Leistung geboten und sind hochverdient Meister in unserer Gruppe geworden“. Mit einem charmanten Grinsen ergänzte der sympathische Innsbrucker: „Schade, dass sie nun die 3. Liga verlassen – aber man sieht sich ja bekanntlich immer mindestens zweimal im Leben“.

Obwohl die Georgenthaler in dieser Saison nie einen Tagessieg landen konnten, bestachen sie mit Kontinuität und 5 zweiten Plätzen. Nach holprigem Auftakt in Friedberg und einem für ihre Verhältnisse schlechten Heimspiel, das nur mit Rang 2 beendet wurde, übernahmen sie ab dem 4. Spieltag die Tabellenführung mit Top-Ergebnissen in Weilrod und Trages. Das spricht für die enorme Qualität in dieser Mannschaft, die künftig noch ein wenig ihre Manpower ausbauen möchte, verriet die sportliche Leitung.

Ausblick

Wer im nächsten Jahr die Mitbewerber sein werden entscheidet sich endgültig erst am 24. September, da in der 1. Liga und der 3. Liga Süd noch der letzte Spieltag aussteht. In der 2. Liga bleiben Marburg und Dillenburg. Dazu kommt der Aufsteiger aus der 3. Liga Süd – vermutlich Main Taunus (Delkenheim) sowie die beiden Absteiger der 1. Liga. Da stehen die Karten für Mainz sehr schlecht aber auch Bad Nauheim, Kronberg und Attighof sind noch gefährdet.